



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beteiligt:

Betreff:

Personalbericht I. Quartal 2015

Beratungsfolge:

19.05.2015 Kommission für Beteiligungen und Personal
28.05.2015 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Personalbericht für das I. Quartal 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorlage wird insofern am 28.05.2015 realisiert.



Kurzfassung

In der Anlage beigefügt ist

- der Personalbericht für das I. Quartal 2015

Begründung

Im Rahmen eines Personalberichts wird vierteljährlich über die Entwicklung des Personalbestands und der Personalkosten im abgelaufenen Quartal berichtet.

Der Personalbericht für das I. Quartal liegt hiermit vor.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ x

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Personalbericht

Entwicklung von Personalbestand und Personalkosten

I. Quartal 2015

Bericht zur Sitzung des HFA am 28.05.2015

Personalbericht

I. Quartal 2015

Inhaltsverzeichnis

I. Entwicklung des Personalbestands

1.	Gesamtübersichten "Stammkräfte"		
1.1	seit dem 01.01.2009	Seite	2
1.2	in 2015	Seite	3
2.	Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"		
2.1	Befristete Beschäftigungsverhältnisse I. Quartal 2015	Seite	4
2.2	Besondere Beschäftigungsverhältnisse I. Quartal 2015	Seite	5
3.	Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung		
3.1	seit dem 01.01.2009	Seite	6
3.2	in 2015	Seite	7
3.3	konzernweite Fluktuation / Bilanz zum I. Quartal 2015	Seite	8
4.	Altersteilzeit	Seite	9/10
5.	Überplanmäßige Beschäftigungen	Seite	11

II. Entwicklung der Personalkosten

1.	Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2015	Seite	12
2.	Prognose der Honoraraufwendungen 2015	Seite	13

I. Entwicklung des Personalbestands

Dargestellt ist die zahlenmäßige Entwicklung aller bei der Stadt Hagen einschl. ihrer Eigenbetriebe zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigten.

1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"

Bei dem Begriff „Stammkräfte“ handelt es sich um unbefristet und zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigte der Stadt Hagen und ihrer Eigenbetriebe. D.h. ohne

- Aushilfen
- befristet Beschäftigte
- MitarbeiterInnen in Elternzeit, Beurlaubung
- MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase ATZ
- Auszubildende und PraktikantInnen
- MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst / Freiwilligen Sozialen Jahr

Die ermittelten Zahlen sind jeweils in Vollzeitkräfte (VZK) umgerechnet worden.

Die folgenden Gesamtübersichten enthalten die Summen aller Stammkräfte sowie die jährliche Entwicklung (1.1) bzw. Anzahl der kumulierten quartalsweisen (1.2) Zugänge und Abgänge differenziert nach den Bereichen Allgemeine Verwaltung, 37/Feuerwehr, 46/Künstlerisches Personal und Orchester und für die Eigenbetriebe Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) und Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT).

1.1 Entwicklung seit dem 01.01.2009

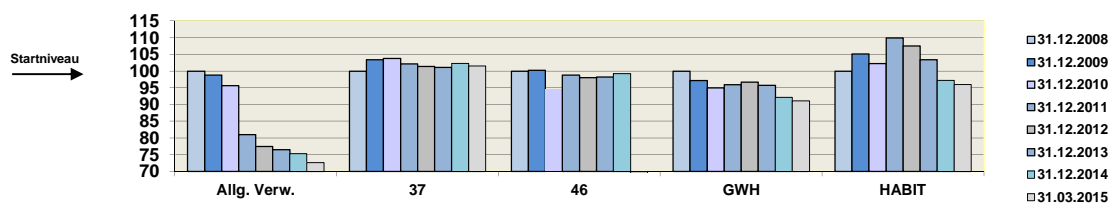
Die in der Tabelle ausgewiesenen absoluten und prozentualen Entwicklungen der Beschäftigtenzahlen beziehen sich grundsätzlich auf den als Startniveau (= 100%) festgelegten Jahresbeginn 2009. In der zugehörigen Grafik werden die in der Tabelle aufgeführten vergangenen und aktuellen Jahreswerte nebeneinander als Balken dargestellt.

Stammkräfte *	Startniveau ↓								Entwicklung		in Prozent
	Bestand am 31.12.2008	Bestand am 31.12.2009	Bestand am 31.12.2010	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2012	Bestand am 31.12.2013	Bestand am 31.12.2014	Bestand am 31.03.2015			
Bereich											
Allgemeine Verwaltung	1.830,68 100%	1.809,18 98,83%	1.750,80 95,64%	1.484,04 81,06%	1.418,94 77,51%	1.401,15 76,54%	1.378,05 75,28%	1.330,56 72,68%	-500,12	↘	-27,32%
Feuerwehr (37)	254,97 100%	263,74 103,44%	264,60 103,78%	260,65 102,23%	258,72 101,47%	257,97 101,18%	260,97 102,35%	258,97 101,57%	4,00	↗	1,57%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	147,99 100%	148,38 100,26%	140,13 94,69%	146,24 98,82%	145,14 98,07%	145,46 98,29%	146,96 99,30%	0,00 0,00%	-147,99	↘	-100,00%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	383,01 100%	372,47 97,25%	363,73 94,97%	367,54 95,96%	370,51 96,74%	366,90 95,79%	353,23 92,22%	349,03 91,13%	-33,98	↘	-8,87%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,96 100%	80,96 105,20%	78,74 102,31%	84,64 109,98%	82,75 107,52%	79,57 103,39%	74,83 97,23%	73,91 96,04%	-3,05	↘	-3,96%
insgesamt	2.693,61 100%	2.674,73 99,30%	2.598,00 96,45%	2.343,11 86,99%	2.276,06 84,50%	2.251,05 83,57%	2.214,04 82,20%	2.012,47 74,71%	-681,14	↘	-25,29%

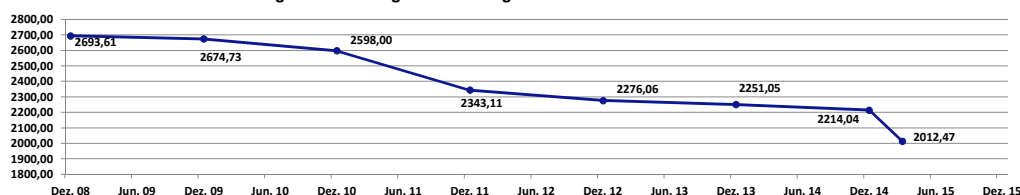
* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

nachr.: Kopfbzahlen	3.107	3.081	2.998	2.754	2.707	2.651	2.601	2.389	-718	↘	-23,11%
---------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	---	---------

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen seit dem 31.12.2008



Entwicklung der Beschäftigtenzahlen insgesamt seit dem 31.12.2008



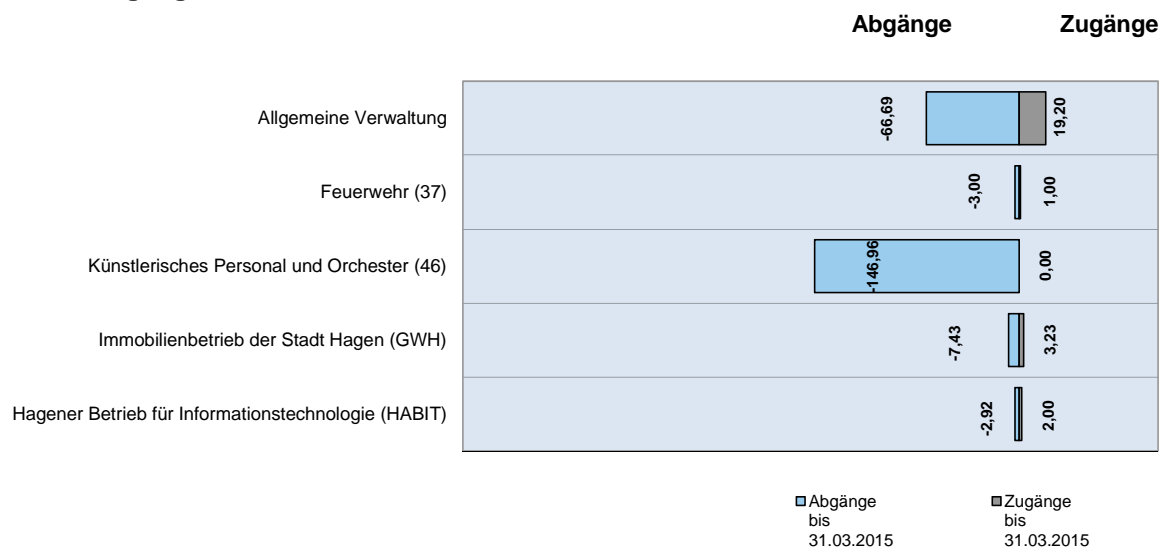
I. Entwicklung des Personalbestands

1.2 Entwicklung in 2015

Stammkräfte * Bereich	Bestand am 31.12.2014	Zugänge bis 31.03.2015	Abgänge bis 31.03.2015	Bestand am 31.03.2015	Entwicklung bis 31.03.2015		in Prozent
Allgemeine Verwaltung	1378,05	19,20	-66,69	1330,56	-47,49	⬇️	-3,45%
Feuerwehr (37)	260,97	1,00	-3,00	258,97	-2,00	⬇️	-0,77%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	146,96	0,00	-146,96	0,00	-146,96	⬇️	-100,00%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	353,23	3,23	-7,43	349,03	-4,20	⬇️	-1,19%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	74,83	2,00	-2,92	73,91	-0,92	⬇️	-1,23%
insgesamt	2214,04	25,43	-227,00	2012,47	-201,57	⬇️	-9,10%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Zu- und Abgänge bis 31.03.2015



I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

In den folgenden Gesamtübersichten angeführt sind die sonstigen (aktiven) Beschäftigungsverhältnisse, die neben den zuvor dargestellten Stammkräften ebenfalls quartalsweise berichtet werden.
Um eine Vergleichbarkeit zu den Stammkräften zu ermöglichen, wurden bei den befristeten Beschäftigungsverhältnissen die ermittelten Zahlen auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Die besonderen Beschäftigungsverhältnisse werden in Kopfbzahlen dargestellt.

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

I. Quartal 2015

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.14	Bestand am 31.03.2015		
			Aushilfen	befristet Beschäftigte	insg.
Allgemeine Verwaltung	109,24	113,26	0,32	115,83	116,15
Feuerwehr (37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	8,50	14,89	0,00	0,00	0,00
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	42,85	21,63	14,64	3,35	17,99
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00
insgesamt	163,59	152,78	14,96	122,18	137,14

Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
2,89	↗	2,55%
0,00	-	0,00%
-14,89	↘	-100,00%
-3,64	↘	-16,83%
0,00	-	0,00%
-15,64	↘	-10,24%

Entwicklung in 2015

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (46)
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung in 2015		in Prozent
2,89	↗	2,55%
0,00	-	0,00%
-14,89	↘	-100,00%
-3,64	↘	-16,83%
0,00	-	0,00%
-15,64	↘	-10,24%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (46)
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung seit dem 01.01.2009		in Prozent
6,91	↗	6,33%
0,00	-	0,00%
-8,50	↘	-100,00%
-24,86	↘	-58,02%
0,00	-	0,00%
-26,45	↘	-16,17%

I. Entwicklung des Personalbestands

2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse

(Auszubildende, Praktikanten, BFD/FSJ)

I. Quartal 2015

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.14	Bestand am 31.03.2015			
			Auszubildende	Praktikanten	BFD + FSJ	insg.
Allgemeine Verwaltung	153,00	93,00	35,00	24,00	20,00	79,00
Feuerwehr (37)	17,00	13,00	12,00			12,00
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	0,00	0,00	0,00			0,00
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00	4,00	4,00			4,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	11,00	3,00	3,00			3,00
insgesamt	183,00	113,00	54,00	24,00	20,00	98,00

Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
-14,00	▼	-15,05%
-1,00	▼	-7,69%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
-15,00	▼	-13,27%

Entwicklung in 2015

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (46)
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung in 2015		in Prozent
-14,00	▼	-15,05%
-1,00	▼	-7,69%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
-15,00	▼	-13,27%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (46)
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung seit dem 01.01.2009		in Prozent
-74,00	▼	-48,37%
-5,00	▼	-29,41%
0,00	-	0,00%
2,00	↗	100,00%
-8,00	▼	-72,73%
-85,00	▼	-46,45%

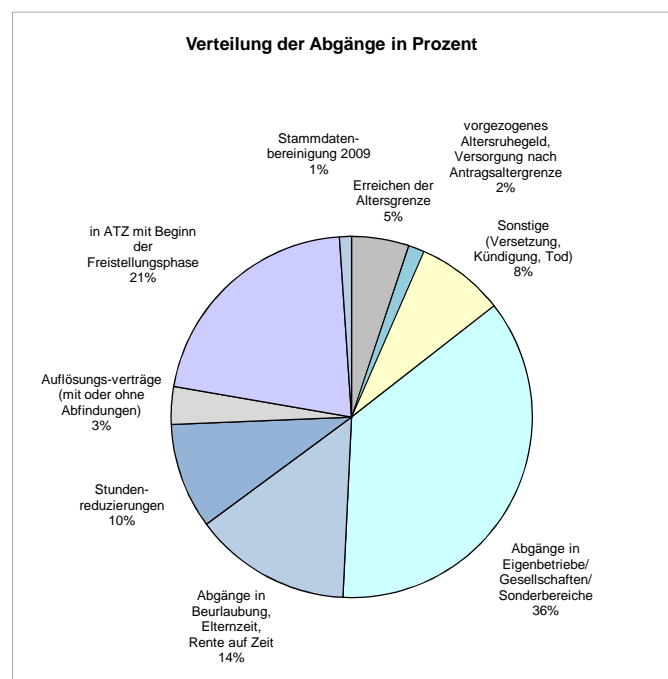
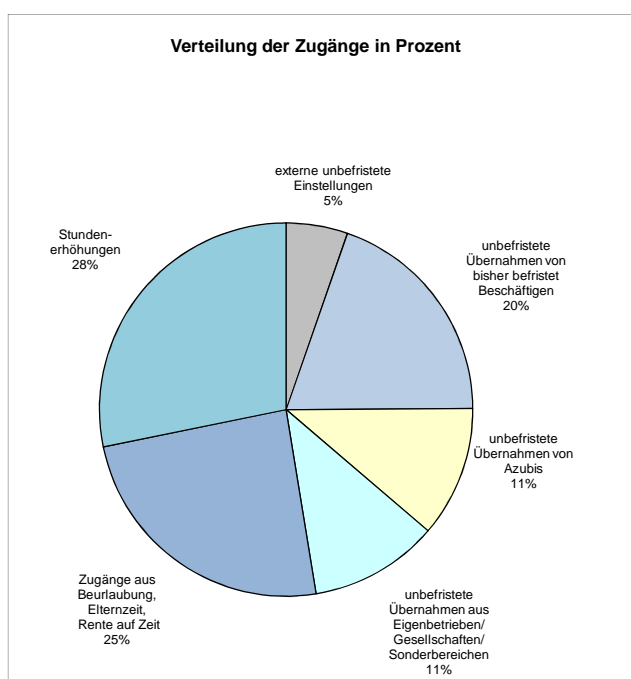
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

Der personalstärkste Bereich - Stammkräfte der Allgemeinen Verwaltung - wird im Folgenden näher betrachtet. Aus den sogenannten Fluktuationsbilanzen sind die unterschiedlichen Zu- und Abgänge für den jeweiligen Berichtszeitraum ersichtlich.

3.1 Fluktuation seit dem 01.01.2009

		Bestand zum 31.12.2008 in VZK	
		1830,68	
Zugänge		Zugänge in VZK	Abgänge in VZK
externe unbefristete Einstellungen		22,79	-47,56
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten		83,80	-13,30
unbefristete Übernahmen von Azubis		48,49	-73,19
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen		47,82	-337,05
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit		104,26	-131,01
Stundenerhöhungen		120,67	-87,80
			-31,13
			-196,91
			-10,00
Summe Zugänge		427,83	-927,95
		Bestand zum 31.03.2015 in VZK	
		1330,56	
		Abgänge	
		Erreichen der Altersgrenze	
		vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze	
		Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)	
		Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche	
		Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	
		Stundenreduzierungen	
		Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)	
		in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase	
		Stammdatenbereinigung 2009	
		Summe Abgänge	



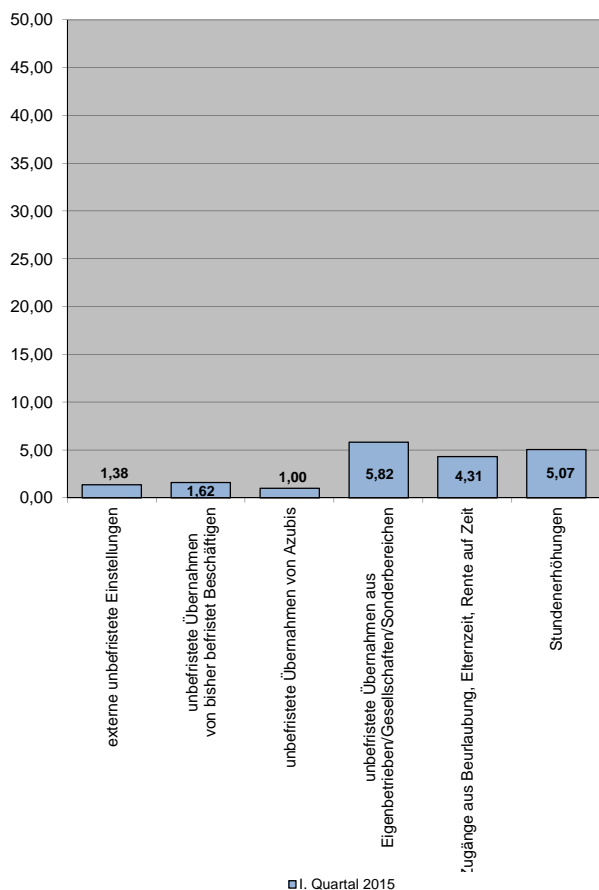
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

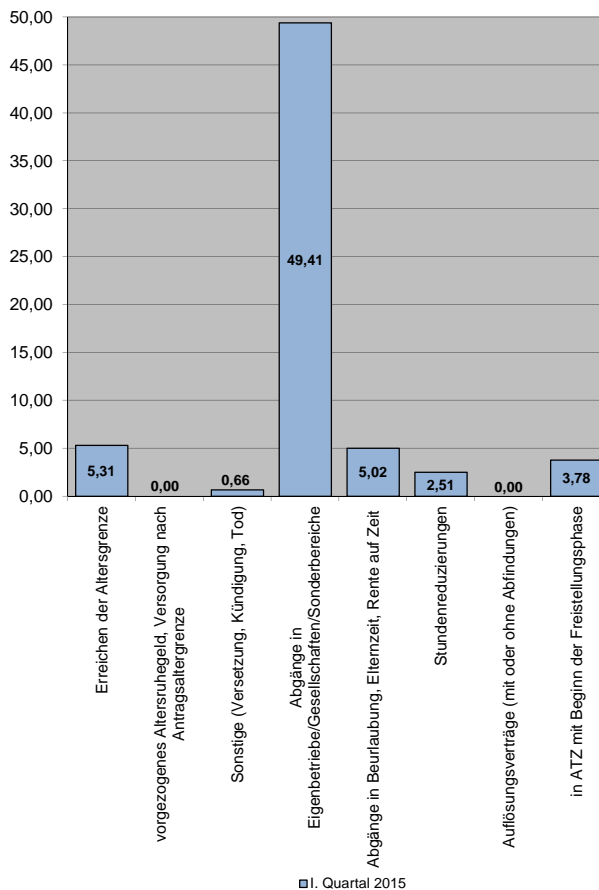
3.2 Fluktuation in 2015

	Bestand zum 31.12.2014 in VZK	
	1378,05	
Zugänge	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK
externe unbefristete Einstellungen	1,38	-5,31
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	1,62	0,00
unbefristete Übernahmen von Azubis	1,00	-0,66
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	5,82	-49,41
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	4,31	-5,02
Stundenerhöhungen	5,07	-2,51
		0,00
		-3,78
Summe Zugänge	19,20	-66,69
		Summe Abgänge
	Bestand zum 31.03.2015 in VZK	
	1330,56	

Zugänge bis I. Quartal 2015



Abgänge bis I. Quartal 2015



I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.3 Konzernweite Fluktuation / Bilanz zum I. Quartal 2015

	zum 31.03.2015				
	Zugänge		Abgänge		
Zugänge im	in VZK	von	in VZK	zu	Abgänge im
I. Quartal	1,52	GWH	-1,00	GWH	I. Quartal
	2,80	HABIT	-2,00	HABIT	
	0,50	46/Orchester	-46,41	Theater gGmbH	
	1,00	WBH			
Summe Zugänge	5,82		-49,41		Summe Abgänge
	-43,59				

Erläuterungen:

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren in der Regel aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen. Bei Stellenbesetzungsverfahren werden grundsätzlich die Beschäftigten aller Bereiche - sofern die persönliche Eignung besteht - für die Auswahl herangezogen bzw. als Bewerber zugelassen. Regelmäßig wird so von der Option, bereichsübergreifend in eine andere Stelle zu wechseln, Gebrauch gemacht. Insbesondere bei den Zugängen in die Allgemeine Verwaltung spielen dabei oftmals auch gesundheitliche Einschränkungen, die einen Einsatz der Betroffenen in ihrem früheren Bereich nicht mehr zulassen, eine Rolle.

Der Rat der Stadt Hagen hat 2014 die Entscheidung zur Rechtsformänderung des Theater Hagen / Philharmonisches Orchester Hagen getroffen. Das bisherige städtische Amt 46 wurde zum 01.01.2015 in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Bezeichnung „Theater Hagen gemeinnützige GmbH“ (Theater Hagen gGmbH) überführt. Für die Tarifbeschäftigten wurde ein Personalüberleitungsvertrag geschlossen. Neben dem künstlerischen Personal (NV Bühne und TVK / separater Ausweis in den Personalberichten), wurden auch Beschäftigungsverhältnisse der Allgemeinen Verwaltung (TVöD) auf die neue Gesellschaft übergeleitet. Zwei Beamte wurden der neuen Gesellschaft im Rahmen von Personalgestellungen zugewiesen, sie sind weiterhin im Personalbestand der Allgemeinen Verwaltung.

4. Altersteilzeit

Gesamtzahl
ATZ-Verträge seit 01.07.1999
bis zum Stichtag 31.03.2015: **603**

davon
Blockmodell: **572**

davon
Teilzeitmodell: **31**

2009 - lfd. Fälle
MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
im Blockmodell (Arbeitsphase)	191	192	192	222
im Blockmodell (Freizeitphase)	103	103	105	108
im Teilzeitmodell	13	12	12	15
insgesamt	307	307	309	345

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	150	159	166	173
---	------------	------------	------------	------------

2010 - lfd. Fälle
MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
im Blockmodell (Arbeitsphase)	209	197	208	223
im Blockmodell (Freizeitphase)	111	111	109	109
im Teilzeitmodell	15	14	13	14
insgesamt	335	322	330	346

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	181	196	208	216
---	------------	------------	------------	------------

2011 - lfd. Fälle
MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011
im Blockmodell (Arbeitsphase)	194	186	174	170
im Blockmodell (Freizeitphase)	116	125	131	140
im Teilzeitmodell	14	14	14	13
insgesamt	324	325	319	323

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	221	226	239	243
---	------------	------------	------------	------------

2012 - lfd. Fälle
MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012
im Blockmodell (Arbeitsphase)	169	153	145	154
im Blockmodell (Freizeitphase)	145	154	159	167
im Teilzeitmodell	15	15	16	20
insgesamt	329	322	320	341

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	247	259	266	269
---	------------	------------	------------	------------

2013 - lfd. Fälle
MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013
im Blockmodell (Arbeitsphase)	140	130	118	100
im Blockmodell (Freizeitphase)	170	176	179	186
im Teilzeitmodell	22	21	20	18
insgesamt	332	327	317	304

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	281	285	293	301
---	------------	------------	------------	------------

2014 - lfd. Fälle
MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
im Blockmodell (Arbeitsphase)	94	86	67	58
im Blockmodell (Freizeitphase)	180	171	184	186
im Teilzeitmodell	18	17	16	15
insgesamt	292	274	267	259

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	312	329	336	344
---	------------	------------	------------	------------

I. Entwicklung des Personalbestands

2015 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
im Blockmodell (Arbeitsphase)	54	45	42	34
im Blockmodell (Freizeitphase)	177	173	160	155
im Teilzeitmodell	14	14	14	14
insgesamt	245	232	216	203

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	358	371	387	400
---	------------	------------	------------	------------

2016 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
im Blockmodell (Arbeitsphase)	26	20	16	2
im Blockmodell (Freizeitphase)	153	138	133	137
im Teilzeitmodell	14	13	12	12
insgesamt	193	171	161	151

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	410	432	442	452
---	------------	------------	------------	------------

2017 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	124	116	109	90
im Teilzeitmodell	12	12	12	11
insgesamt	136	128	121	101

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	467	475	482	502
---	------------	------------	------------	------------

2018 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	80	70	57	50
im Teilzeitmodell	10	10	10	9
insgesamt	90	80	67	59

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	513	523	536	544
---	------------	------------	------------	------------

2019 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	48	42	39	31
im Teilzeitmodell	7	7	7	7
insgesamt	55	49	46	38

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	548	554	557	565
---	------------	------------	------------	------------

2020 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	23	20	15	1
im Teilzeitmodell	5	5	4	1
insgesamt	28	25	19	2

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	575	578	584	601
---	------------	------------	------------	------------

2021 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2021			
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	603			

I. Entwicklung des Personalbestands

5. Überplanmäßige Beschäftigungen

I. Quartal 2015

(umgerechnet in Vollzeitkräfte)

Bereiche	Ü1 personalwirt- schaftl. Einzel- maßnahme	Ü2 vorüber- gehender Bedarf	Ü4 geringfügig Beschäftigte	Bestand am 31.03.2015
Allgemeine Verwaltung	14,48	69,95	2,86	87,29
Feuerwehr (37)	1,00	2,74		3,74
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) *				0,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) *				0,00
insgesamt	15,48	72,69	2,86	91,03

*) Im Stellenplan werden nur BeamtInnen der Eigenbetriebe geführt.

Erläuterungen:

Ü1: davon 1 ehem. Auszubildende

Ü2: Org.	Bezeichnung	Anzahl
20	Kämmerei/NKF	25,95
20/CCC	Fachliches Customer Competence Center (CCC) Finanzwesen	3,76
25	Fachbereich Zentrale Dienste	1,00
30	Rechtsamt	1,00
32	Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen	11,37
37	Feuerwehr	2,74
48	Fachbereich Bildung	2,55
49/0	Fachbereich Kultur / Verwaltung	1,04
49/2	Fachbereich Kultur / Archiv	2,63
55	Verwaltung / Controlling	0,95
55/1	Ambulante Erziehungshilfe	0,50
55/2	Pflege- und Wohnberatung, Seniorenbüro	3,00
55/3	Schulsozialarbeit (refinanziert)	2,28
55/3	Drogenhilfe	1,00
55/4	Sprachförderung (refinanziert)	2,80
55/4	Hauswirtschaftl. Tätigkeiten in Kitas	0,90
55/5	Asylangelegenheiten	2,00
55/6	Erziehungshilfen	0,49
62	Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00
69/0	Tierheim	0,73
69/5	Umweltschutzbehörde DO, BO, HA (teilrefinanziert)	1,00
FB OB	Service	1,51
GPR	Gesamtpersonalrat	2,00
VB 3-EU	Europe-Direct-Büro	0,49

II. Entwicklung der Personalkosten

1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2015

vorläufiges Ergebnis gemäß Hochrechnung I. Quartal 2015

Personalaufwendungen in der Kernverwaltung	vorl. Ergebnis 2014	Prognose 2015	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	5.766.569	6.437.362	670.793	11,6%
VB 2	7.684.097	7.935.455	251.358	3,3%
VB 3	38.334.995	39.003.069	668.074	1,7%
VB 4	38.566.346	26.265.782	-12.300.564	-31,9%
VB 5	8.857.000	9.198.727	341.727	3,9%
Personalpool ¹	2.921.067	3.632.235	711.168	24,3%
Summe	102.130.074	92.472.630	-9.657.444	-9,5%

zuzüglich:

Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	vorl. Ergebnis 2014	Prognose 2015	Abweichung	
			in Euro	in %
Beihilfeaufwendungen	1.923.410	1.876.000	-47.410	-2,5%
Zuführung zur Beihilferückstellung	2.129.911	1.368.874	-761.037	-35,7%
Zuführung zur Pensionsrückstellung	15.768.525	9.094.472	-6.674.053	-42,3%
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	2.662.150	1.621.343	-1.040.807	-39,1%
Zuführung zur Rückstellung für Urlaub/GLZ	457.847	0	-457.847	-100,0%
Summe	22.941.843	13.960.689	-8.981.154	-39,1%

Gesamtsumme	125.071.917	106.433.319	-18.638.598	-14,9%
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	---------------

Honoraraufwendungen²	2.372.938	1.118.700	-1.254.238	-52,9%
--	------------------	------------------	-------------------	---------------

Erläuterungen zu den Abweichungen:

Die Prognose der Personalaufwendungen berücksichtigt die Überführung des Theaters in die Rechtsform einer gGmbH zum 01.01.2015. Damit wird das Vorjahresergebnis trotz der verwaltungsweiten Auswirkungen der Tarif- und Besoldungserhöhungen 2014 insgesamt erheblich unterschritten.

Die derzeitige Prognose der Beihilfen und der Zuführungen zu den Personalrückstellungen unterschreitet das vorläufige Ergebnis 2014. Gerade die Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen unterliegen jährlichen Schwankungen und werden für das laufende Jahr tendenziell wieder geringer prognostiziert. Durch Schließung der Verwaltung sowohl zum Jahresende als auch zu verschiedenen Brückentagen soll ein signifikanter Abbau der Rückstellung für Urlaub und Gleitzeitüberhänge erreicht werden, insoweit wird für 2015 voraussichtlich keine Zuführung erforderlich. Alle bestehenden ATZ-Arbeitsverhältnisse haben spätestens zum 31.12.2012 begonnen. Die Nutzung der ATZ zur Fluktuationssteigerung ist ab 2013 nicht weiter vorgesehen. Die erforderlichen Zuführungen von Rückstellungsbeträgen werden damit sukzessive geringer.

Für 2015 werden insgesamt deutlich geringere Honoraraufwendungen prognostiziert, da mit dem Theater der hier bisher aufwandstärkste Bereich entfällt.

1) Personalpool:

Neben personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen werden auch die Abordnungen in das Projekt "Schulverwaltungsassistenz" sowie die diversen Personalgestellungen (z.B. CVUA Westfalen, Beamte bei städt. Gesellschaften) über den Personalpool abgewickelt.

2) Honoraraufwendungen:

Gesamtstädtische Aufwendungen für Honorarkräfte (werden nicht in den Personalbestandszahlen geführt)

II. Entwicklung der Personalkosten

2. Prognose der Honoraraufwendungen 2015

Prognose gemäß Hochrechnung I. Quartal 2015

Honoraraufwendungen	vorl. Ergebnis 2014	Prognose 2015	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	4.672	4.700	28	1%
VB 2	0	0	0	0%
VB 3	943.364	963.000	19.636	2%
davon 48/3 (VHS)	412.239	413.000	761	0%
48/3 (MRM)	185.545	185.000	-545	0%
55	307.172	325.000	17.828	6%
sonstige	38.408	40.000	1.592	4%
VB 4	1.424.902	151.000	-1.273.902	-89%
davon 37	5.390	7.000	1.610	30%
46	1.310.208	0	-1.310.208	-100%
49	61.604	100.000	38.396	62%
53	47.700	44.000	-3.700	-8%
VB 5	0	0	0	0%
Ergebnis	2.372.938	1.118.700	-1.254.238	-53%

Erläuterungen

Honoraraufwendungen im

u.a. für

Vorstandsbereich 1

OB/B, FB OB u. OB/GB - Veranstaltungen
Fachbereich des
Oberbürgermeisters

Vorstandsbereich 2

-

Vorstandsbereich 3

48/3 - Fachbereich Bildung/ VHS VHS-Kursleiter / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren
48/3 - Fachbereich Bildung/ Musikschule Musikschullehrer / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren
55/3 - Fachbereich Jugend und Soziales/ Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Menschen KIZ (fr. RAA): Sprachförderung
Jugendarbeit: Veranstaltungen, Projekte, Ferienmaßnahmen
Jugendzentren: Programmangebote, Schularbeitshilfen

Vorstandsbereich 4

37 - Feuerwehr Lehranstalt für Rettungsassistenten
46 - Theater Kompensation Stammpersonal zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs (bis einschl. 2014, ab 01.01.2015 gGmbH)
49/1 - Fachbereich Kultur/ Kulturbüro i.d.R. Einzelveranstaltungen / tlw. kostendeckend
49/2 - Fachbereich Kultur/ Museen Museumspädagogen / 100 % Kostendeckung durch Führungsentgelte und Veranstaltungsgebühren, Hundertwasser-Ausstellung
53 - Gesundheitsamt PTA-Ausbildung (bis einschl. 2014), Leichenschauen, Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst (üpl. Bereitstellung, Kompensation durch Minderaufwand Stammkräfte)

Vorstandsbereich 5

-